Die Frau von Heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 31

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ihr Knappen und Ritter
Trinkt auch im Sommer
Weisflog Bitter!

Weisflog gespritzt mit Siphon ist ein durststillendes Sommergetränk von wohlbekömmlicher, anregender Wirkung.

Zum Essen und Trinken, nicht zum Fasten,
Empfiehlt sich bestens der «AFFENKASTEN».
AARAU. Familie Burger.

Kapital- und
Rentenversicherungen
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA

Schweizerische Lebensversicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

Die Frau

Die Frau die ihn verstand

Eine sehr lehrreiche Geschichte.

Er ist verstimmt. Nichts gelingt ihm. Er ist unzufrieden mit sich und der ganzen Welt. Schon seit einiger Zeit.

Dankbar erkennt er die Möglichkeit, seine Frau dafür verantwortlich zu machen. An einem Abend. Er liest die Zeitung, unlustig, zerstreut. Sie sitzt in einen Lehnstuhl gekuschelt und arbeitet an einer Bastarbeit. Von Zeit zu Zeit wirft sie vorsichtige Blicke zu ihm hinüber. Plötzlich sieht er auf: «Was hast Du gesagt?» Sie: «Nichts.» Er: «Das ist nicht viel», und kalt fährt er fort: «Du bist ohne Geist. Nicht die geringste Anregung kommt von Dir. Wundere Dich nicht, wenn ich mir anderswo Unterhaltung suche.» Schreits, steht auf, schlägt die Tür hinter sich zu.

Zuerst ist sie masslos empört über die ausgesucht ungerechten Vorwürfe dieses Mannes. Wütend kehrt sie die in der Nähe hängende Photographie dieses eingebildeten männlichen Wesens gegen die Wand; das dämpft die Entrüstung um einiges. In den Kissen des Couch zerdrückt sie viele Tränen und als sie aufsteht, ist ein Racheplan geboren.

Einige Tage später erhält er ins Geschäft einen Brief von einer unbekannten Frau. Sie hat ihn gesehen, er interessiert sie, und sie möchte mit ihm, vorläufig auf schriftlichem Wege, Gedanken austauschen. Welches Mannes Brust würde nicht um einige Zentimeter schwellen, wenn ihn eine Frau interessant findet? Welcher kriegte nicht ein hohles Kreuz? Er geht umher mit dem köstlichen Gefühl, seiner Frau nun noch viel haushoher überlegen zu sein.

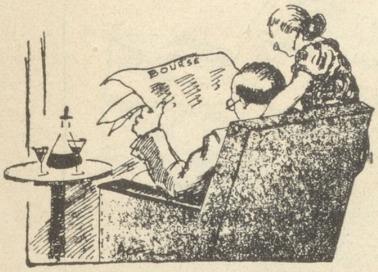
Zuerst findet er es ja ein bisschen ungerecht, dass er hinter dem Rücken seiner Frau einen ausgedehnten Briefwechsel mit einer Frau führt. Aber war sie nicht selbst daran schuld? Ja, hatte sie ihn nicht geradezu dazu gezwungen mit ihrer selbstbewussten Gleichgültigkeit?

Daraufhin beruhigte sich das männliche Gewissen. Er wurde von einer gönnerhaften, nachlässigen Freundlichkeit mit seiner Frau, was diese, merkwürdigerweise, in fast heiterer Ruhe quittierte. Harmlose Seele. Wenn sie wüsste, wie sie auf dem Wege war, ihren Mann an eine Frau, die bedeutend mehr bot, zu verlieren.

Die Briefe der Unbekannten liessen wirklich auf vielseitige, gepflegte Bildung schliessen. Sie zeugten von einer

„Spiegelglatt händs dä Bode wieder poliert, Frau Chnöchli!“
„S'isch mer nid wäg der Süberi, 's isch mer wägem Ma! Wenn er albe voll hei chunnt, de gheit er zur Straf grad um!“

von Heute



KRISENGESPRÄCH

„Jetzt gelten meine Aktien noch ganze zwanzig Franken!"
„Ein Glück Liebling, dass Du viel davon hast!" Ric et Rac, Paris

geistigen Grazie, die bezauberte. Ihre Ansichten und Meinungen waren klug und umrissen, wenn auch hie und da ein exzentrischer Zug zum Vorschein kam, was sie nur umso bemerkenswerter machte. Wenn sie so schön war wie klug und selbstbewusst, hm...

Was nun? Fordernd trat der Wunsch an ihn heran, sie endlich einmal zu sehen. Erst sträubte sie sich, dann gab sie nach und schlug vor: Vieruhr-Tee in der Jonny-Bar. Erkennungszeichen, obschon banal, so doch notwendig: rote Nelke.

Wunderbar. Er machte peinliche Vorbereitungen. Man wollte doch seine eigenen schöngeistigen Briefe mit gepflegtem Aussehen unterstrichen wissen. Sollte er die rote Krawatte zum dunkeln Kleid wählen, oder würde der mittelgrüne Anzug mit der dunkelgrünen rotgesprenkelten Krawatte grösseren Eindruck auf sie machen?

Mit klopfendem Herzen, es war doch immerhin so eine Art wie Abenteuer, zu dem er hinging, machte er sich auf den Weg. Ja, er orakelte wie als Schuljunge. Wenn ich mit dem Schuh dort direkt auf den nassen Fleck trete, ist sie schön; wenn mich jene Dame beim Vorübergehen ansieht, liebt sie mich. Dass ers jedesmal so einrichtete, dass es zutreffen musste, braucht nicht speziell gesagt zu werden.

Mit einem erfüllten Orakel kam er in den Tanzsaal. Die Knie zitterten ihm ein bisschen, dafür war aber die Miene umso selbstsicherer. Neugierig wie ein junger Fuchs, die rote Nelke spielerisch zwischen den Händen, schlängelte er sich durch die besetzten Stuhlreihen, um die Rose mit der roten Nelke zu suchen. Ha, dort winkte etwas rotes. Er steuerte kühn drauf los. Aber das war ja ... das war ja...

... Und völlig erschlagen reichte er seiner reizend lächelnden Frau die Hand. Hedi

(... Männerschicksale! - Der Setzer.)

Anzeiger des Wahlkreises Thalwil

«Der Sängerverein am Zürichsee muss seit Jahren mit Bedauern feststellen, dass die aktiven Sängerinnen stetig abnehmen.»

Ein neues Mittel um schlank zu werden! Die Sängerinnen werden diesen Erfolg der gesanglichen Tätigkeit kaum bedauerlich finden. Den betrübten Sängern ist zu wünschen, dass die Passiven entsprechend gedeihen. Pena.

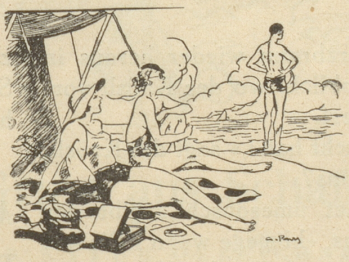
Ohne Verantwortung der Redaktion

bringt die «Schweizer Hausfrau» in ihrem Fragekasten folgende kleine Anfrage:

Eine Tarnkappe! Könnte mir ein Mitabonnent oder eine Abonnentin sagen, was eine Tarnkappe ist und wo man eventuell solche bekommt? Zum voraus besten Dank!

Eine Gwundrige, Ilanz.

Begreife lebhaft, dass die Redaktion die Verantwortung für solche Anfragen ablehnt. Haglo

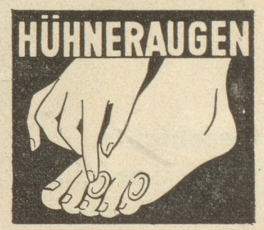


„Sie werden es nicht glauben — aber das ist der bestangezogene Mann von Paris!" Ric et Rac, Paris

Diese Frauentropfen sind gut

Diese hochalpinen Frauentropfen-Rophaien haben Tausenden von Frauen und Töchtern wieder Glück und Wohlbefinden gebracht. Wer am weissen Fluss leidet, da schlägt keine Medizin an. Zuerst muss der zehrende und schwächende Weissfluss entfernt werden. Das tun diese Frauentropfen sicher. Probeflasche Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75. Diese Frauentropfen sind auch als Teemischung erhältlich. Per Karton Fr. 1.80, Kurkarton Fr. 3.50. Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht durch **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Das ist Qualität



Ballen oder Hornhaut

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

Sie tragen Ihre Kleider doppelt so lange,

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines **Herren-Anzuges** nur **Fr. 8.— bis 8.50.**
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten